



<b>Monbijoustrasse 22</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
<b>Quartier</b>	Monbijou-Mattenhof	Baugruppe Monbijou	
<b>Baujahr</b>	1916		
<b>Architekten</b>	Friedrich Marbach & Sohn, Baugeschäft, Bern		
<b>Bauherrschaft</b>	Friedrich Marbach & Sohn, Baugeschäft, Bern		
<b>Parzellen-Nr.</b>	426		

**Baugeschichtliche Daten**

1967 Umbau und Renovierung

Mietshaus von 1916

Nordöstlicher, exponierter Eckbau einer Blockrandbebauung zwischen Kapellen-/ Gutenberg- / Schwarztor- und Monbijoustrasse, dessen einheitliches Erscheinungsbild auf die kurze Entstehungszeit von 1910 bis 1916, sowie die massgebliche Beteiligung eines einzigen Baubüros zurückzuführen ist.

Dieses im Grundriss winkelförmige Mietshaus mit gerundeter Ecke hat vier Geschosse unter Mansarddächern mit Dachaufbauten. Purifizierte Strassenfassaden mit wenig ausragenden, gerundeten Erkern und halbrunden Fenstern im dritten Obergeschoss. Die gerundete Hausecke ist - analog zum Eckhaus Monbijoustrasse 36 - im dritten Obergeschoss zurückversetzt; darüber aus der Achse verschobener kleiner Rundturm mit Spitzhelm. Das stark veränderte Erdgeschoss wird gewerblich genutzt. Inneres massiv erneuert.

Strassenseitig Vorplatz. Dieser Bau von 1916 mit einer originellen Ecklösung, bereits Formen des Neuen Bauens andeutend, gehört zu einem für Bern, bezüglich Umfang wie Qualität einmaligen Baukomplex der 1910er Jahre. Während die Seitenfassaden des Gevierts sich durch spielerische Varietät auszeichnen, wirken die 4 Eckbauten sachlich.

Das Erscheinungsbild des purifizierten Baus könnte durch eine Fassadenrenovation, wie sie am Nachbarbau Kapellenstrasse 5 vorgenommen wurde, sehr gewinnen.

Lo+Ma, A.-M.B. 1986 / ste 2016

